



$$G \times U = H \times P$$

## Die Inflation steht auf dem Prüfstand



### HOLGER BOSSE

Mit rund 20 Jahren Berufserfahrung im Investmentbanking, die meiste Zeit davon im Derivatebereich, kennt Holger Bosse das Börsengeschäft aus dem Effeff. Seit 2011 arbeitet er freiberuflich als Autor und Seminarleiter für Kapitalmarkttheorie.

Ein aus der Quantitätstheorie des Geldes stammender Satz besagt, dass eine wachsende Geldmenge die Inflation befeuern kann. Und zwar dann, wenn eine zusätzliche Geldmenge nicht von einer Erhöhung der Gütermenge begleitet wird: Mehr umlaufendes Geld mündet bei konstanter Gütermenge in einen Nachfrageüberhang, der wiederum zu höheren Preisen führt. Neue Untersuchungen zeigen aber, dass der Zusammenhang zwischen Geldmenge und Inflation differenzierter betrachtet werden muss. Das könnte Einfluss auf die Zinsentscheidungen der EZB haben.

Die Annahme, dass ein überbordendes Geldmengenwachstum zu Inflation führt, fußt auf der Quantitätsgleichung des Geldes:  $G \times U = H \times P$ , wobei G die Geldmenge und U dessen Umlaufgeschwindigkeit ist, H das Handelsvolumen und P das Preisniveau. Nach dieser Gleichung hätte die Inflation im Euroraum in den 20 Jahren vor der Corona-Krise deutlich steigen müssen, nämlich auf etwa 5,6 Prozent pro Jahr. Tatsächlich lag sie aber bei rund 1,8 Prozent. Ein zutreffendes Signal für einen Inflationsschub gab die Gleichung

für den Zeitraum nach 2020. Wegen der Corona-Krise hatten Regierungen und Zentralbanken die gesamtwirtschaftliche Nachfrage angeregt. Das führte zu einem jährlichen Anstieg der Geldmenge M3 – das ist die Größe, bei der von einer engen Verknüpfung zur Inflationsentwicklung ausgegangen wird – um gut 10 Prozent. Um von der Geldpolitik benutzt zu werden, muss ein Indikator allerdings über einen längeren Zeitraum zuverlässig sein. Das ist aber offensichtlich nicht der Fall. Ökonomen der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich sind in einer Analyse von Geldmenge und Inflation in verschiedenen Währungszonen zu neuen Erkenntnissen gelangt: Der Zusammenhang zwischen Geldmenge und Inflation ist je nach Inflationsniveau unterschiedlich. Im Falle eines hohen Niveaus ist er eins zu eins, bei einem niedrigen ist er praktisch nicht existent.

Die Ergebnisse der Studie könnten auch die Währungshüter der EZB beeinflussen, denn für deren Zinspolitik ist das Geldmengenwachstum ein maßgeblicher Indikator. Die nächste Sitzung ist übrigens am 18. Juli 2024. Seit Anfang 2023 ist M3 rückläufig und impliziert daher weiter fallende Inflationsraten. Nur liegt das aktuelle Inflationsniveau bei niedrigen 2,5 Prozent. Folgt man den Machern der Analyse, dann wäre in der aktuellen Situation der Versuch, eine Zinssenkung allein mit der Geldmenge zu begründen, nicht überzeugend. Was also tun? Die Studienmacher schlussfolgern salomonisch: Die Geldmenge muss berücksichtigt werden, allerdings mit einer gehörigen Portion Urteilsvermögen.

# News der Woche

## Aktuelle Informationen von BNP Paribas

### Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Di, 2. Juli 2024	DF Deutsche Forfait AG, Manz AG
Di, 2. Juli 2024	Marks & Spencer plc, USU Software AG
Mi, 3. Juli 2024	Aeon Co. Ltd., Airtel Africa
Mi, 3. Juli 2024	BRANICKS Group AG, Constellation Brands Inc. (A)
Do, 4. Juli 2024	AT&S, Creditshef
Do, 4. Juli 2024	DEMIRE Deutsche Mittelstand Real Estate AG
Fr, 5. Juli 2024	J. Sainsbury plc, Larsen & Toubro Ltd.
Fr, 5. Juli 2024	ABG Sundal Collier ASA
Fr, 5. Juli 2024	Burckhardt Compression AG, DOTTIKON ES HOLDING AG

Volkswirtschaftsmeldungen		
Mo, 1. Juli 2024	JP	Tankan Herstellungsindex für große Unternehmen
Mo, 1. Juli 2024	DE	Verbraucherpreisindex
Di, 2. Juli 2024	EWU	Verbraucherpreisindex
Di, 2. Juli 2024	US	Fed Powell Rede
Mi, 3. Juli 2024	AU	Einzelhandelsumsätze
Mi, 3. Juli 2024	EWU	Rede der EZB-Präsidentin Lagarde
Do, 4. Juli 2024	UK	Parlamentswahlen
Do, 4. Juli 2024	CH	Verbraucherpreisindex
Fr, 5. Juli 2024	EWU	Einzelhandelsumsätze
Fr, 5. Juli 2024	US	Durchschnittliche Stundenlöhne

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf [www.bnpp.de](http://www.bnpp.de).

### May im Juli

Neuer Monat, neuer Special Guest für die Sendung „Rendezvous mit Harry“. Wie gewohnt am ersten Montag im Monat gesellt sich ein Special Guest in die Chart-Sendung „Rendezvous mit Harry“. So wird am Montagabend Trader Thomas May in die Sendung stoßen und mit Trader Harald Weygang diskutieren. May ist sogenannter Swingtrader. Mit Swingtrading können spekulative Anleger von großen Kursbewegungen profitieren. Im Portal stock3.com liegt Mays Schwerpunkt auf der Analyse von Edelmetallen, Aktien und Indizes. Mehr über Thomas May finden Sie [hier](#). Die Sendung „Rendezvous mit Harry“ startet gewohnt um 19 Uhr live auf [YouTube](#).



## DEUTSCHER ZERTIFIKATEPREIS 2024

# Wahljahr: Ihre Stimme zählt auch hier.

ABSTIMMEN & iPHONE 15 PRO GEWINNEN



### Impressum

**Herausgeber:** BNP Paribas S.A.  
Niederlassung Deutschland  
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main  
[www.bnpp.de](http://www.bnpp.de)

**Verantwortlich:** Volker U. Meinel

**Redaktion:** Franz von den Driesch, Holger Bosse,  
Matthias Niklowitz

**Gestaltung:** Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,  
excellents GmbH, [www.excellents.de](http://www.excellents.de)

**Kostenloser Aboservice:** [www.bnpp.de](http://www.bnpp.de)

**Bildnachweise:** iStockphotos

**Konzeption:** Carolin Schuberth

**Redaktionsschluss:** 28. Juni 2024  
**Erscheinungsweise:** 1x wöchentlich

# Das Sommerloch lässt grüßen

## Der DAX holt Luft für die nächste Aufwärtsbewegung

Zwar hat sich der DAX zuletzt wieder ein wenig von der 18.000-Punkte-Marke entfernt, doch so richtig Fahrt hat der deutsche Leitindex noch nicht wieder aufgenommen. Offenbar werfen bereits der zeitnahe Beginn der Quartalsaison in den USA und die am Sonntag anstehenden Parlamentswahlen in Frankreich ihre Schatten voraus. Hinzu kommt, dass der deutsche Konjunkturmotor nicht so richtig rund läuft. So ist etwa der ifo-Geschäftsklimaindex im Juni entgegen den Erwartungen zurückgefallen. Im Vergleich zum Mai hat das Stimmungsbarometer der deutschen Wirtschaft von 89,3 auf 88,6 Punkte nachgegeben, während Ökonomen mit einem Anstieg auf 89,6 Zähler gerechnet hatten. Auch der GfK-Konsumklimaindex trug nicht gerade zur Verbesserung der Stimmung bei. Für Juli hat sich das Barometer überraschend auf minus 21,8 Punkte eingetrübt. Analysten hatten hingegen einen Anstieg auf minus 18,9 Zähler auf der Agenda, nach einem Minus von 21 Punkten im Juni.

### Anleger auf mittlere Sicht gut gelaunt

Die Lethargie beim DAX passt zu einer Auswertung des Analysehauses AnimusX. Demnach befindet sich der Markt für mehr als die Hälfte der Marktteilnehmer in einer Seitwärtsbewegung. Sie er-



warten in den kommenden Wochen weder große Kursausschläge nach unten noch nach oben. Auf die Frage, ob sie in den kommenden zwei Wochen handeln möchten, zeigten sich denn auch mehr als zwei Drittel der Anleger unentschieden. Das Sommerloch lässt grüßen. Was die mittelfristigen Perspektiven betrifft, zeigen sich die Investoren aber zuversichtlich: 35 Prozent der 8.000 befragten Privatanleger sind davon überzeugt, dass der DAX in drei Monaten von einer Aufwärtsphase geprägt sein wird.

### ■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	18.258,95	0,11	9,00	47,26
MDAX	Deutschland	25.316,24	-1,33	-6,71	-1,18
TecDAX	Deutschland	3.338,29	0,87	0,03	16,09
Euro STOXX 50	Europa	4.906,15	-0,65	8,50	41,24
CAC 40	Frankreich	7.500,01	-2,25	-0,57	35,40
IBEX 35	Spanien	10.951,36	-1,67	8,41	19,05
FTSE MIB	Italien	33.206,00	-0,92	9,40	56,38
FTSE 100	Großbritannien	8.212,66	-0,75	6,20	10,60
SMI	Schweiz	12.009,60	-0,79	7,83	21,33
ATX	Österreich	3.612,17	-0,51	5,16	21,31
Dow Jones	USA	39.164,06	0,07	3,91	47,23
NASDAQ 100	USA	19.788,76	0,21	17,61	157,97
S&P 500	USA	5.482,87	0,18	14,95	86,38
Russel 2000	USA	2.037,00	0,97	0,63	30,03
Nikkei 225	Japan	39.557,50	2,42	18,21	85,93
Hang Seng	Hongkong	17.769,00	-1,51	4,38	-37,75
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.085,79	-0,21	6,06	2,93

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 28.06.2024; 09:20 Uhr

# Silber schwächelt vorübergehend

## Weshalb sich jetzt ein Blick auf Silber lohnen könnte



Mit einem Minus von rund 8 Prozent auf Monatssicht sorgt Silber bei Anlegern für lange Gesichter. So zahlten Händler für das Edelmetall in dieser Woche rund 28,50 Dollar je Feinunze und damit so wenig wie zuletzt Mitte Mai. Zwar beläuft sich das Plus seit Jahresbeginn noch immer auf gut 20 Prozent, das Jahreshoch von rund 32 Dollar ist aber in weite Ferne gerückt. Mit Blick auf die fundamentale Marktverfassung dürften nicht wenige Marktteilnehmer das aktuell ermäßigte Niveau zum Einstieg nutzen. Schließlich zeichnet sich für das laufende Jahr erneut ein deutliches Angebotsdefizit ab. Prognosen des Silver Institutes und des auf Edelmetalle spezialisierten Londoner Researchhauses Metals Focus zufolge soll die Nachfrage um 2 Prozent auf 1.219 Millionen Unzen beziehungsweise 37.900 Tonnen steigen. Als Haupttreiber gilt die Industrie, deren Bedarf in diesem Jahr um 9 Prozent auf

ein neues Rekordniveau von 711 Millionen Unzen steigen soll. Als Edelmetall der Energiewende wird Silber besonders häufig in der Fotovoltaik benötigt. Auch im Bereich Schmuck und Silberwaren rechnen die Auguren mit einem höheren Bedarf.

### Viertes Angebotsdefizit in Folge

Der höheren Nachfrage steht ein geringeres Angebot gegenüber, das um 1 Prozent auf rund 1 Million Unzen schrumpfen soll. Am Silbermarkt zeichnet sich vor diesem Hintergrund ein Defizit von 215 Millionen Unzen ab – das somit rund 17 Prozent größer ausfallen könnte als im vergangenen Jahr. Die Unterversorgung bleibt damit das vierte Jahr in Folge bestehen. Sobald die aktuell noch überdurchschnittlich hohen Lagerbestände abgeschmolzen sind, könnte daher der Weg auf neue Jahreshochs frei sein.

### Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Aug	86,88	1,57	12,71	42,50
WTI Crude Oil	Aug	82,25	1,37	14,97	50,53
Gold	Kasse	2.326,24	-1,31	12,66	65,08
<b>Silber</b>	Kasse	29,21	-3,74	22,86	90,80
Platin	Kasse	1.001,68	1,91	0,61	20,25
Palladium	Kasse	955,49	2,44	-14,47	-37,87
Kupfer (Comex)	Sep	4,38	-2,91	12,61	61,50
Kupfer (LME)	3 Monate	9.609,00	-1,78	12,18	60,14
Aluminium (LME)	Dez	2.516,00	-0,18	5,21	41,17
Nickel (LME)	Dez	17.285,00	-0,04	3,68	36,37
Zink (LME)	Dez	2.987,50	4,09	11,93	19,87

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 28.06.2024; 09:20 Uhr

# Parität im Bereich des Möglichen

## Schweizerische Notenbank schwächt den Franken

Mit ihrer Zinssenkung um 0,25 Prozentpunkte auf 1,25 Prozent ist die Schweizerische Nationalbank (SNB) zur einzigen führenden Notenbank avanciert, die bereits zweimal den Leitzins gesenkt hat. Der Inflationsdruck sei gegenüber dem Vorquartal nochmals gesunken, erklärten die Währungshüter. Für das laufende Jahr rechnet die SNB mit 1,3 Prozent, nachdem sie im März noch von 1,4 Prozent ausging. Damit ist die Teuerung so niedrig wie in keiner anderen der großen Volkswirtschaften. Für Kontinuität in der Geldpolitik spricht der designierte Nationalbankchef Martin Schlegel, der im Oktober sein Amt antreten wird.

### Zinsgefälle spricht für den Euro

Die größer gewordene Zinsdifferenz dürfte dem Franken wohl kaum Rückenwind verleihen, im Gegenteil. Während Sparer in der Schweiz nach Abzug der Teuerung netto fast leer ausgehen, locken Dollar-Anlagen mit rund 2 Prozent per annum. Und zum Euro klafft auch ein Zinsgefälle wie seit einigen Jahren nicht mehr. Gegen einen starken Franken spricht auch die konjunkturelle Lage: Die SNB geht für das laufende Jahr von einer Verlangsamung des Wachstums auf

rund 1 Prozent aus; 2023 war das Bruttoinlandsprodukt noch um 1,3 Prozent gestiegen. Nicht auszuschließen, dass der Euro-Franken-Kurs angesichts dieser Gemengelage in nicht allzu ferner Zukunft die Parität erreicht. Darüber dürfte die Gemeinschaftswährung aber wohl nur in Ausnahmefällen notieren, zumal der Franken auch künftig seine Rolle als sicherer Hafen behalten sollte.



### Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,0698	-0,04	-3,07	-5,89
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8464	0,02	-2,39	-5,46
<b>Euro/Schweizer Franken</b>	EUR/CHF	0,9618	0,81	3,53	-13,34
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	35,3011	0,19	8,78	436,03
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	19,7018	2,39	-2,45	23,15
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6133	0,40	-0,45	-0,35
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	172,1400	1,21	10,59	40,35
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	160,9200	1,25	14,10	49,17

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	132,07	-0,41	-3,72	-23,54	2,45
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	98,08	-0,87	-4,47	-24,73	4,16
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	115,83	-0,75	-2,86	-13,75	4,01
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	123,44	-0,72	-6,06	-25,13	3,27
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	110,20	-0,33	-2,21	-13,89	4,30
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	119,12	-0,63	-4,32	-23,44	4,44
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	142,87	-0,54	-2,52	-7,14	1,05

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 28.06.2024; 09:20 Uhr

# ESG-Anlagen

## Mehr Klarheit bei den ESG-Fondsbezeichnungen



### ■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Mit dem Erfolg der nachhaltigen Fonds und Anlageprodukte kam die Namensvielfalt: Viele Fonds erhielten Labels mit Zusätzen wie „grün“, „Umwelt“ und eben „nachhaltig“, ohne weitere Belege, dass der Inhalt den Beschreibungen auf den „Verpackungen“ entspricht. Bereits Ende 2022 wurde in Europa in einem ersten Schritt etwas Klarheit geschaffen: Durch die Unterteilung der Fonds in solche, die den Artikeln 6 (prinzipiell alle Fonds mit allen Firmen), Artikel 8 (die in diesen Fonds vertretenen Firmen müssen ungefähre Nachhaltigkeitsziele formuliert haben) und Artikel 9 (hier müssen die Ziele konkret benannt und das Erreichen beziehungsweise der Weg dahin gemessen und ausgewiesen werden) entsprechen, wurde unter der europäischen Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) einige Transparenz geschaffen. Viele Fonds wurden von Artikel 9 – auch „dunkelgrün“ genannt – in die „hellgrüne“, weniger hart formulierte Artikel-8-Kategorie umsortiert.

Jetzt steht der nächste Schritt der Verfeinerung an: Die European Securities and Markets Authority (ESMA), der Dachverband der Regulierungsbehörden, hat nach einer zweijährigen Konsultationsphase seine Vorgaben veröffentlicht. Sie müssen in den kommenden Monaten bis spätestens Mitte 2025 umgesetzt werden. Für Anlegerinnen und Anleger sind folgende deutsch-englische Schlüsselwörter wichtig:

- **ESG:** Fonds, die ESG in ihren Bezeichnungen tragen, müssen mindestens 80 Prozent ihrer Anlagen in ausgewiesenen nachhaltig arbeitenden Unternehmen vornehmen.

- **Nachhaltig, Sustainable:** Auch hier müssen mindestens 80 Prozent der Anlagen beziehungsweise 50 Prozent des Volumens in nachhaltig arbeitenden Unternehmen vorgenommen werden.
- **Umwelt, Environment:** Gleiche Regeln wie bei ESG, hier gilt der Paris-Aligned Benchmark (PAB); die Ziele müssen auf der Linie des Pariser Abkommens liegen.
- **Social, Governance:** Nicht nur das „E“ wie Environment (Umwelt), auch die S- und die G-Komponente von ESG unterliegen verschärfter Beobachtung. Allerdings kommt hier nicht PAB, sondern die EU Climate Transition Benchmarks Regulation (EU CTB) zur Anwendung. Sie gilt als etwas weniger strikt als PAB.
- **Impact, impacting, impactful:** Hier muss sowohl der 80-Prozent-Anteil als auch die Absicht der berücksichtigten Unternehmen erreicht werden, messbare positive Wirkungen zu entfalten.
- **Transition, improve, progress:** Hier gilt das 80-Prozent-Limit, wobei eine zeitliche Komponente in Form von Übergangs- und Anpassungsfristen sowie konkret formulierte Ziele hinzukommen. Hier greift die CTB-Regulierung der EU (EU CTB).

Mit dieser Klarstellung will die ESMA im EU-Raum sowie auch in Großbritannien sicherstellen, dass die Anlegerinnen und Anleger nur das erhalten, was sie kaufen, und dass hierbei bestimmte Mindeststandards eingehalten werden. Auch dem Greenwashing will man so begegnen. Eine erste Analyse des Fonds-Research-Unternehmens Morningstar hat ergeben, dass rund 1.600 Fonds in der EU ihre Bezeichnungen anpassen müssen. Etwa 2026 wird man evaluieren, wie gut dieses Vorgehen funktioniert.



### BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas bezieht den Strom, den es in Großbritannien verbraucht, künftig von einer Solarfarm. Lieferant ist die Firma Conrad Energy. Der Strom wird auf der Larport Solar Farm in Herefordshire produziert. BNP Paribas bezieht den Strom im Rahmen der Net Zero Banking Alliance, eines Verbands, der sich das Ziel gesetzt hat, den eigenen Energiebedarf nur noch aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Der Liefervertrag zwischen der Bank und Conrad Energy läuft 15 Jahre. ◀

## ■ Rechtliche Hinweise

**Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen.** Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter [www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte](http://www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte) abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von [derivate@bnpparibas.com](mailto:derivate@bnpparibas.com) bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

**Basisinformationsblatt:** Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

**Warnhinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

**Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren:** Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

**Wichtige Information für US-Personen:** Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

**Emittentenrisiko:** Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

**Marken:** DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. [www.bnpparibas.com](http://www.bnpparibas.com).

© 2024 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.